

Beitrag

zur

Flora des V. U. M. B.

VON
Hermann Kalbrunner,
in Langenlois.

Der durchforschte Bezirk liegt im nördlichen Theile des Viertels unter dem Manhartsberge, wird im Süden vom Ernstbrunnerwalde, im Norden vom Pulkaubache umschlossen, und hat den Ort Hadres zum westlichen, die Stadt Laa aber zum östlichen Gränzpunkte.

Der nördliche Theil des Bezirkes bildet eine ausgedehnte Ebene von sehr niederer Lage, indem die längs des Pulkaubaches gelegenen Ortschaften Seefeld 600,90 W.-Fuss und Zwingendorf 581,40 W.-F. über Meereshöhe haben. In südlicher Richtung erhebt sich der Boden zum Hügelland, wo Grossharras mit 661,14 W.-F. und Stronsdorf mit 662,70 W.-F. Meereshöhe liegen.

Die höchste Lage hat die südliche Begränzung, welche aus der Bergreihe des Ernstbrunnerwaldes besteht, wo sich die Hochstrasse bei Enzersdorf im Thale zu 1172,76 W.-F. über dem Meere erhebt.

Die geognostischen Verhältnisse sind ziemlich einfach, indem theils Diluviallehm, grösstentheils aber tertiäre Schichten, als Lehm, Sand und Schotter den Boden bedecken; am Puchberge bei Mailberg und an den Bergen bei Eggendorf, Pazmannsdorf und Stroneck tritt Gestein von tertiärem Conglomerate zu Tage.

Der Bezirk ist im Allgemeinen wenig bewässert, und die meiste Bedeutung hat in dieser Beziehung der Pulkaubach, der bei Pernegg im V. O. M. B. entspringt, über Pulkau und Haagsdorf durch einen Thalweg fliesst, bei Hadres dieses Gebiet erreicht, die Sümpfe und Teiche von Seefeld, Zwingendorf und Wulzershofen durchfliesst, und zwischen letzterem Orte und Laa sich in der Thaya verliert. Der Pulkaubach und die Thaya wurden im Jahre 1832 einer grossartigen Regulirung unterzogen, wodurch eine bedeutende Anzahl von Gründen theils gegen Beschädigung geschützt, theils beubar, oder zu besserer Cultur verwendet wurden.

Die eben geschilderten Verhältnisse der Lage ergeben in botanischer Beziehung eine ziemlich natürliche Eintheilung in drei Sectionen, nämlich in das Sumpf-, Hügel- und Berggebiet.

I. Das Sumpfgebiet umfasst jene Niederung, welche sich längs des Pulkaubaches und zum Theile der Thaya erstreckt, und Teiche, Sümpfe und überschwemmte Plätze nebst einigen Wiesen und Ackerland enthält. Der Boden ist schwerer schwarzer Thonboden, den man nach der darauf vorkommenden Vegetation füglich als Salzboden bezeichnen kann. Hierher sind vorzüglich jene Stellen zu rechnen, welche ganz mit *Glaux maritima* L. überzogen sind, wie die Ränder des Schlossteiches bei Mailberg, und die ausgedehnte Ebene von Seefeld über Zwingendorf bis Wulzershofen. Zwingendorf ist eine botanisch interessante Localität; ich fand dort nebst dem für die Flora Nieder-Oesterreichs neuen *Lepidium latifolium* Linn., welches häufig an Zäunen und wüsten Plätzen vorkommt, auch an nassen Stellen *Apium graveolens* L. wirklich wild, und den echten *Sonchus palustris* L. an Wassergräben.

Im nachstehenden Verzeichnisse habe ich die bemerkenswerthen Pflanzen nebst den Fundorten, wo sie am häufigsten vorkommen, aufgeführt.

- | | |
|---|--|
| <i>Phragmites communis</i> Trin. Sehr gemein. | <i>Schoberia maritima</i> Mayer. Um Hadres. |
| <i>Carex disticha</i> Huds. Gemein. | <i>Scorzonera parviflora</i> Jacq. Bei Mailberg. |
| — <i>acuta</i> Linn. a) <i>major</i> Neilr. Ebenso. | <i>Inula Britanica</i> L. Um Zwingendorf. |
| b) <i>minor</i> Neilr. Ebenso. | <i>Sonchus palustris</i> L. Eben dort. |
| — <i>distans</i> L. Gemein. | <i>Galium palustre</i> L. Eben dort. |
| <i>Scirpus uniglumis</i> Link. Stellenweise häufig. | <i>Mentha Pulegium</i> L. Bei Laa. |
| — <i>maritimus</i> Linn. In massenhafter Menge. | <i>Teucrium Scordium</i> L. Um Kadolz. |
| <i>Eriophorum latifolium</i> Hoppe. Gemein. | <i>Gratiola officinalis</i> L. Bei Laa. |
| — <i>angustifolium</i> Rth. Ebenso. | <i>Glaux maritima</i> L. Von Seefeld bis Wulzershofen sehr häufig. |
| <i>Allium acutangulum</i> Schrad. a) <i>pratense</i> Neilr. um Seefeld. | <i>Apium graveolens</i> L. Bei Zwingendorf. |
| <i>Typha angustifolia</i> L. Gemein. | <i>Lepidium latifolium</i> L. Eben dort. |
| <i>Plantago maritima</i> L. Um Zwingendorf. | <i>Spergularia marina</i> Bess. Um Mailberg. |
| <i>Dipsacus sylvestris</i> Mill. Um Laa. | <i>Althaea officinalis</i> L. Um Wulzershofen. |
| — <i>laciniatus</i> L. Um Zwingendorf. | <i>Tetragonolobus siliquosus</i> Rth. Gemein. |
| | <i>Galega officinalis</i> L. Um Laa und Kadolz. |

II. Das Hügellgebiet, welches den mittleren Theil des Bezirkes umfasst, besteht grösstentheils aus Ackerland, wo bei der vorzüglichen Beschaffenheit des Bodens der Weizen als die meist verbreitete Culturpflanze auftritt; und da mit wenigen Ausnahmen die Dreifelder-Wirthschaft allgemein betrieben wird, so ist die Flur in Weizen-, Hafer- und Brachfeld getheilt. Nebst dem Vorkommen der gewöhnlichen landwirthschaftlichen Pflanzen verdient der Knoblauch als Handelsgewächs besondere Erwähnung, welcher im Orte Hanfthal bei Laa auf Aeckern in grosser Ausdehnung gebaut wird. Die sonnigen Anhöhen sind mit Reben bepflanzt, wobei der weisse Muskateller (*Plinia austriaca* Burger) der prädominirende Rebsatz ist, welcher an mehreren Orten, wie in Mailberg ein vorzügliches Gewächs liefert. Da der Boden grösstentheils der Cultur zugewiesen ist, so kann die botanische Ausbeute auch nur eine geringe sein, und wird zur näheren Bezeichnung der Vegetationsverhältnisse nachstehende Eintheilung genügen.

a) Unkräuter des bebauten Bodens.

- | | |
|--|--|
| <i>Cirsium arvense</i> Scop. Gemein. | <i>Sinapis arvensis</i> L. Höchst gemein. |
| <i>Asperula arvensis</i> L. Um Kammersdorf. | <i>Rapistrum perenne</i> All. Sehr gemein. |
| <i>Bupleurum perforiatum</i> L. Um Mailberg. | <i>Melilotus officinalis</i> Desr. Gemein. |
| | <i>Vicia villosa</i> Roth. Ebenfalls häufig. |
| | <i>Lathyrus tuberosus</i> L. Gemein. |

b) Schutt- und Wegpflanzen.

- | | |
|---|--|
| <i>Atriplex latifolia</i> Wahlb. | <i>Chrysanthemum Chamomilla</i> Griess. |
| b) <i>inappendiculata</i> | Gemein. |
| Neilreich. Bei Hadres. | <i>Marrubium vulgare</i> L. Ebenso. |
| — <i>angustifolia</i> Linn. | — <i>peregrinum</i> L. Um Laa. |
| c) <i>tatarica</i> Neilr. | <i>Conium maculatum</i> L. Um Pazmannsdorf. |
| Bei Pazmannsdorf. | <i>Diploxaxis tenuifolia</i> Dec. Um Mailberg. |
| <i>Amarantus sylvestris</i> Desf. Gemein. | |
| <i>Anthemis Cotula</i> Linn. Massenhaft. | |

c) Pflanzen der trockenen Hügel.

- | | |
|---|---|
| <i>Allium oleraceum</i> L. Mailberg. | <i>Althaea pallida</i> W. et K. Um Hadres. |
| <i>Cynoglossum officinale</i> L. Um Laa. | <i>Dictamnus albus</i> L. Um Stronek. |
| <i>Verbascum Lychnitis</i> L. Eben dort. | <i>Linum hirsutum</i> L. Um Mailberg und Schotterleh. |
| <i>Caucalis daucoides</i> L. Um Pazmannsdorf. | — <i>flavum</i> L. Um Pazmannsdorf. |
| <i>Reseda luteola</i> L. Eben daselbst. | — <i>tenuifolium</i> L. Um Stronek. |
| <i>Bryonia alba</i> L. Gemein. | <i>Rosa rubiginosa</i> L. |
| <i>Lavatera thuringiaca</i> L. Um Pazmannsdorf. | a) <i>minor</i> Neilr. Gemein. |

III. Das Berggebiet, welches den südlichen Theil ausmacht, ist ganz bewaldet und gehört zum grossen Ernstbrunnerwalde. Obschon hier die schattigen Felsparthien, so wie die rieselnden Quellen und Bächlein fehlen,

die den Wäldern des V. O. M. B. einen eigenthümlichen Reiz verleihen, so ist doch der Pflanzenwuchs im Allgemeinen üppig, obschon in botanischer Hinsicht die Flora sich einförmig darstellt.

Von Waldbäumen ist die Eiche vorherrschend, wovon sich noch einzelne riesige Exemplare vorfinden; es kommt sowohl *Q. pedunculata* als *Robur* vor, erstere jedoch viel häufiger. Die Föhre behauptet den zweiten Rang, während Fichte und Tanne in erwachsenen Stämmen selten sind; Birken und Atlasbeerbäume sind häufig eingesprengt, und der rothe Hartriegel ist das gemeinste Unterholz.

Ich fand durchaus keine seltene Pflanze, und bezeichnend scheint nur das häufige Vorkommen von *Cypripedium Calceolus* L. und *Vicia pisiformis* Linn., *Aconitum variegatum* L., welches in hochstämmigen Exemplaren ziemlich häufig wächst, konnte ich nicht in Blüthe finden, eine Beobachtung, die auch von Herrn Josef Kerner im Göllersdorfer Walde gemacht wurde.

Indem ich die in Holzschlägen, an Waldrändern und in Wäldern wachsenden Pflanzen aufzähle, bemerke ich in Betreff der besonderen Fundorte, dass sie sämmtlich im Pfarrwalde zu Pazmanusdorf und in den übrigen in der Nähe dieses Ortes liegenden Wäldern vorkommen.

- | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| <i>Milium effusum</i> L. | <i>Chaerophyllum aromaticum</i> L. |
| <i>Calamagrostis sylvatica</i> Dec. | — <i>bulbosum</i> L. |
| <i>Festuca heterophylla</i> Lam. | <i>Thalictrum vulgare</i> Kitt. |
| (* <i>Iris variegata</i> L. | β. <i>viride</i> Neilr. |
| <i>Lilium Martagon</i> L. | <i>Trollius europaeus</i> L. |
| <i>Orchis militaris</i> L. | <i>Aquilegia vulgaris</i> L. |
| <i>Platanthera bifolia</i> Rich. | <i>Aconitum variegatum</i> L. |
| <i>Cephalanthera ensifolia</i> Rich. | <i>Viola mirabilis</i> L. |
| <i>Listera ovata</i> R. Br. | — <i>syloestris</i> Lam. |
| <i>Cypripedium Calceolus</i> L. | β. <i>memorosa</i> Neilr. |
| <i>Valeriana officinalis</i> L. | <i>Dianthus Armeria</i> L. |
| (* <i>Carex montana</i> L. | <i>Hypericum hirsutum</i> L. |
| — <i>pallescens</i> L. | <i>Econymus verrucosus</i> Scop. |
| — <i>Michelii</i> Host. | <i>Euphorbia angulata</i> Jacq. |
| (* — <i>sylvatica</i> Huds. | <i>Rubus saxatilis</i> L. |
| <i>Senecio Jacobaea</i> L. | — <i>fruticosus</i> L. |
| γ. <i>erraticus</i> Neilr. | γ. <i>velutinus</i> Neilr. |
| — <i>nemorensis</i> L. | <i>Cytisus nigricans</i> L. |
| — α. <i>latifolius</i> Neilr. | — <i>capitatus</i> L. |
| <i>Pulmonaria azurea</i> Bess. | <i>Trifolium rubens</i> L. |
| <i>Digitalis ambigua</i> Murr. | <i>Astragalus glycyphyllos</i> L. |
| <i>Lysimachia punctata</i> L. | <i>Vicia pisiformis</i> L. |
| <i>Astrantia major</i> L. | <i>Lathyrus sylvestris</i> L. |
| <i>Laserpitium latifolium</i> L. | β. <i>latifolius</i> Neilr. |
| β. <i>asperum</i> Koch. | |



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Kalbruner Hermann

Artikel/Article: [Beitrag zur Flora des V.U.M.B. 683-686](#)